

Redaktion:

Rechtsanwalt
Dr. Andreas Lange,
Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Tobias Lettl,
Potsdam

Rechtsanwalt
Dr. Helmut Merkel,
Frankfurt a. M.

Rechtsanwalt
Dr. Jürgen Than,
Frankfurt a. M.

Arne Wittig,
Frankfurt a. M.

Redaktionsbeirat:

Rechtsanwalt
Dr. Wolfgang Gößmann,
Hamburg

Vors. Richter am BGH a.D.
Dr. Gero Fischer,
Freiburg

Rechtsanwalt
Thorsten Höche,
Berlin

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. mult.
Klaus J. Hopt,
Hamburg

Richter am BGH
Dr. Hans-Ulrich Joeres,
Karlsruhe

Rechtsanwalt
Prof. Dr. Hans-Jürgen Lwowski,
Hamburg

Prof. Dr. Peter O. Mülbart,
Mainz

Rechtsanwalt
Reinhard Nützel,
Frankfurt a. M.

AUS DEM INHALT:

Seite 1101

Univ.-Prof. Dr. Kai-Oliver Knops, Hamburg, und
Direktor beim Landtag Dr. Lars Brocker, Mainz
Die Pflicht zur Aufklärung über Bonifikationen im
Effektengeschäft – ein Rechtsirrtum (bei Banken)?
– zugleich Erwiderung auf Veil, WM 2009, 2193 und
Herdegen, WM 2009, 2202 –

Seite 1111

Rechtsanwalt Dr. Thomas Kapp, LL.M., und
Rechtsreferendar Andreas Rauhut,
Diplom-Betriebswirt (BA), Stuttgart
Sperrung von Geldautomaten für Kreditkarten:
Ein wettbewerbsrechtliches Problem?
– Zugleich eine Besprechung des Urteils des
LG München I vom 8.12.2009 = WM 2010, 1123 –

Seite 1119

OLG Karlsruhe, 23.7.2009
Zu den Hinweis- und Aufklärungspflichten des Auftrag-
nehmers eines vor dem 19.12.2006 abgeschlossenen
Depotverwaltungsvertrages über Rückvergütungen

Seite 1121

LG Berlin, 4.3.2010
Zur Prüfungspflicht des Bankkunden von in elektroni-
schem Postfach zugestellten Kreditkartenabrechnungen

Seite 1123

LG München I, 8.12.2009
Kein Anspruch von Direktbanken gegen ein
auf Unterlassen der Sperrung ihrer Geld-
deren Benutzung mit von den Direkt-
gegebenen VISA-Karten

Inhaltsverzeichnis

Beiträge

- Univ.-Prof. Dr. Kai-Oliver Knops, Hamburg, und Direktor beim Landtag Dr. Lars Brocker, Mainz
Die Pflicht zur Aufklärung über Bonifikationen im Effektengeschäft – ein Rechtsirrtum (bei Banken)?
– zugleich Erwiderung auf Veil, WM 2009, 2193 und Herdegen, WM 2009, 2202 – 1101
- Rechtsanwalt Dr. Thomas Kapp, LL.M., und Rechtsreferendar Andreas Rauhut, Diplom-Betriebswirt (BA),
Stuttgart
Sperrung von Geldautomaten für Kreditkarten: Ein wettbewerbsrechtliches Problem?
– Zugleich eine Besprechung des Urteils des LG München I vom 8.12.2009 = WM 2010, 1123 – 1111

Rechtsprechung

Bankrecht und Kapitalmarktrecht

- OLG Karlsruhe 23.7.2009 Zu den Hinweis- und Aufklärungspflichten des Auftrag- 1119
nehmers eines vor dem 19.12.2006 abgeschlossenen De-
potverwaltungsvertrages über Rückvergütungen
- LG Berlin 4.3.2010 Zur Prüfungspflicht des Bankkunden von in elektroni- 1121
schem Postfach zugestellten Kreditkartenabrechnungen
- LG München I 8.12.2009 Kein Anspruch von Direktbanken gegen eine Sparkasse 1123
auf Unterlassen der Sperrung ihrer Geldautomaten für
deren Benutzung mit von den Direktbanken ausgegebenen VISA-Karten

Gesellschaftsrecht

- OLG München 3.2.2010 Ausbleiben einer ausdrücklichen Aufforderung macht Er- 1126
klärung des Widerspruchs gegen Verschmelzungsbe-
schluss nicht entbehrlich

Insolvenzrecht und Zwangsvollstreckung

- Bundesgerichtshof 6.5.2010 Keine inkongruente Deckung durch Zahlung unter Aus- 1129
nutzung eines befristet eingeräumten Skontos
- Bundesgerichtshof 11.5.2010 Anlässlich der Beendigung eines Arbeitsvertrages ge- 1129
zahlte Abfindungen als „Bezüge aus einem Dienstver-
hältnis“

Bürgerliches Recht und Handelsrecht

- Bundesgerichtshof 25.11.2009 Kein Wegfall der Geschäftsgrundlage für eine gemein- 1131
schaftsbezogene Zuwendung in einer nichtehelichen Le-
bensgemeinschaft durch den Tod des Zuwendenden;
auch keine Zweckverfehlung i.S. des § 812 Abs. 1 Satz 2
Alt. 2 BGB
- Bundesgerichtshof 3.2.2010 Zuwendungen der Eltern an den Partner ihres Kindes kei- 1136
ne unbenannte Zuwendung, sondern Schenkung (Aufga-
be der bisherigen Rechtsprechung); zur Anwendung der
Grundsätze des Wegfalls der Geschäftsgrundlage und des
Bereicherungsrechts

Sonstiges

Bundesgerichtshof	22.4.2010	Zur prozessualen Behandlung einer auf erstinstanzlichen Vortrag gestützten Klageerweiterung in der Berufungsinstanz	1142
Bundesgerichtshof	27.4.2010	Kein einheitlicher internationaler Gerichtsstand des vertraglichen Erfüllungsortes für eine Klage auf Feststellung der Wirksamkeit eines Vertrags bei mehreren gleichrangigen, in verschiedenen Vertragsstaaten zu erfüllenden Hauptpflichten	1144

Bücherschau

Friedrich Graf von Westphalen (Hrsg.)	Vertragsrecht und AGB-Klauselwerke, 26. Ergänzung	1147
	Dezember 2009	
	Rezensent: Rechtsanwalt Franz-Josef Möffert, Hockenheim	
Denise Alessandra Bauer	Ein Organisationsmodell zur Regulierung der Rating-Agenturen	1147
	Rezensentin: Prof. Dr. Gudula Deipenbrock, Berlin	
Marcus Lutter/ Peter Hommelhoff	GmbH-Gesetz, 17. Aufl.	1148

Die mit **◆** gekennzeichneten Entscheidungen des BGH sind zum Abdruck in der amtlichen Sammlung vorgesehen.

Nicht amtliche Leitsätze zu Entscheidungen des BGH sind kursiv gesetzt. Leitsätze zu Entscheidungen der Instanzgerichte sind überwiegend durch den Einsender oder die Redaktion verfasst.

Die mit einem ***** gekennzeichneten Entscheidungen sind zur Veröffentlichung und Besprechung in der Entscheidungssammlung zum Wirtschafts- und Bankrecht (WuB) vorgesehen.

Nur soweit der Redaktion bis zur Drucklegung die Rechtskraft einer instanzgerichtlichen Entscheidung mitgeteilt worden ist, wird dies im Anschluss an das Aktenzeichen vermerkt. Ein fehlender Rechtskräfthinweis muss daher nicht bedeuten, dass die Entscheidung nicht rechtskräftig geworden ist.

Redaktion: Professor Dr. Tobias Lettl, LL.M. (EUR), Universität Potsdam; Rechtsanwalt Dr. Helmut Merkel, Frankfurt am Main; Rechtsanwalt Dr. Jürgen Than, Frankfurt am Main; Arne Wittig, Frankfurt am Main; Rechtsanwalt Dr. Andreas Lange, Frankfurt am Main (presserechtlich verantwortlicher Redakteur)

Redaktionsbeirat: Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Gößmann, Leiter der Rechtsabteilung der HSH Nordbank AG, Hamburg/Kiel (Vorsitzender); Dr. Gero Fischer, Vors. Richter am Bundesgerichtshof a.D., Freiburg; Rechtsanwalt Thorsten Höche, Chefsyndikus des Bundesverbandes deutscher Banken e.V., Berlin; Professor Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus J. Hopt, Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht a.D., Hamburg; Dr. Hans-Ulrich Joeres, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Rechtsanwalt Professor Dr. Hans-Jürgen Lwowski, Hamburg; Professor Dr. Peter O. Mühlert, Direktor des Instituts für Internationales Recht des Spar-, Giro- und Kreditwesens an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz; Rechtsanwalt Reinhard Nützel, Chefsyndikus der DZ-Bank AG, Frankfurt a. M.

Verlag: Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Keppler, Lehmann GmbH & Co. KG, Postfach 11 09 32, 60044 Frankfurt a. M.; Düsseldorf Straße 16, 60329 Frankfurt a. M.; Geschäftsführung: Ernst Padberg (Anschrift des Verlags)
Telefon Redaktion: Dr. Andreas Lange, (0 69) 27 32-164, E-Mail: a.lange@wmrecht.com; Lektorat: Dr. Monika Diakité, (0 69) 27 32-172, E-Mail: m.diakite@wmrecht.com; Sekretariat: Elina Vykoukal, (0 69) 27 32-188, E-Mail: e.vykoukal@wmrecht.com
Anzeigen: Dr. Jens Zinke, (0 69) 27 32-265, E-Mail: j.zinke@wmrecht.com; Vertrieb/Nachbestellungen: (0 69) 27 32-142; Telefax (0 69) 23 26 85

Druck: Central-Druck Trost GmbH & Co. KG, Industriestraße 2, 63150 Heusenstamm, Telefon (0 61 04) 60 60

Bei Einzelbezug des Teils IV der WERTPAPIER-MITTEILUNGEN beträgt der Abonnementpreis monatlich € 82,90 (einschl. 7% MwSt. € 5,42) + € 7,45 Versandkostenzuschlag (einschl. € -,49 MwSt.). Auslandsbezug ohne Mehrwertsteuer + € 9,10 Versandkostenzuschlag. Für Mitglieder der ARGE Bank- und Kapitalmarktrecht gibt es für die Dauer des Fachanwaltslehrgangs einen Rabatt von 50% auf den Abonnementpreis.

Im Preis inbegriffen sind die jährlichen zwei Einbanddecken.

Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Abbestellungen nur zum Quartalsende bei dreiwöchiger Kündigungsfrist.

©2010 Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN, Frankfurt am Main – ISSN 0342-6971

Urheber- und Verlagsrechte: Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Urheberschutz besteht auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und deren Leitsätze, soweit sie vom Einsender oder der Redaktion erarbeitet oder redigiert worden sind. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitungen in elektronischen Systemen.

Manuskripte: Die Übersendung eines Manuskripts beinhaltet die Erklärung, dass der Verfasser den Beitrag oder einen Beitrag mit gleichem Gegenstand nicht zeitnah anderweitig anbietet. Für unverlangt eingereichte Manuskripte übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung. Mit der Annahme zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Verfasser alle Rechte, insbesondere das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts und die Befugnis zur Einspeicherung in eine Datenbank sowie das Recht zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Wege eines photomechanischen oder eines anderen Verfahrens.

Hinweise für Autoren unter www.wertpapiermitteilung.com

WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Teil IV